

URSULA HESS-NIEDERMÖLLER / RECHTSANWÄLTIN

44

An das
Landgericht
-Wiedergutmachungskammer-

23 K i e l

4 DÜSSELDORF, den 12.7.1966

KREUZSTRASSE 24 · TELEFON 2 74 29

KREISSPARKASSE DÜSSELDORF
KONTO NR. 16 052 (ANDERKONTO)
KONTO NR. 22 553 (PRIVAT)

POSTSCHECKKONTO KÖLN 1857 75

SPRECHSTUNDEN NACH VEREINBARUNG

HN/Wa

Oberfinanzdirektion
* 15. JULI 1966 *

130
32

Beglaubigte Abschrift

In der Rückerstattungssache
Eheleute Heilborn Erben
g e g e n
Deutsches Reich
Az.: 16 RC 80/62 -

Briefannahmestelle
Landgericht, Staatsanwaltschaft
Amtsgericht Kiel
Eing. 13. JULI 1966 *
Akt. Heft Anl. Durchschl.
DM Kostenmarken

überreiche ich beigelegt

- beglaubigte eidesstattliche Versicherung vom
2.6.1966 von Frau Hertha Feher -.

Die Zeugin ist die geschiedene Ehefrau des verstorbenen
Julius Böniger, des Bruders der Ehefrau Heilborn.
Sie kennt die Wohnung der Erblasser aus jahrelanger Familien-
verbindung.

gez Hess-Niedermöller

Rechtsanwältin

1 Anlage 2-fach

etn die
Oberfinanzdirektion
Kiel

Beglaubigt
Hess-Niedermöller
RECHTSANWÄLTIN

25 Juli 1966

45

STATE OF CALIFORNIA } ss
COUNTY OF LOS ANGELES

Subscribed and sworn to before me

HERTA FEHER

z.Zt. Los Angeles, Californien

HARRY D. SALINGER

NOTARY PUBLIC in and for the above State and County

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Ich versichere hierdurch Nachfolgendes an Eidesstatt:

Ich war mit Julius Boeninger verheiratet. Die Ehe ist spaeter geschieden worden.

In den Jahren vor der Auswanderung kannte ich alle Familienmitglieder sehr genau und insbesondere die Schwester meines damaligen Ehemannes, die spaetere Frau Heilborn.

Diese heiratete 1927 oder 1928 in Koeln. Ich weiss, dass damals die Moebel bei der damals bekannten Koelner Firma Gebrueder Schuermann gekauft wurden, dass die Moebel von bester Qualitaet waren und hochherrschaftlichen Charakter hatten.

also ab 1928-1939 in Gebrauch

Ich weiss ferner, dass die Moebel allein damals etwa RM 20,000.00 gekostet haben.

Von den einzelnen Moebelstuecken erinnere ich mich besonders an einen echten Renaissance-Buecherschrank. Es handelte sich nicht um eine modernen Nachahmung, sondern um einen antiken Schrank, der sehr kostbar war. Soweit ich weiss, hat dieser Schrank damals etwa RM 1,500.00 gekostet.

Kostbare Teppiche wurden erst spaeter angeschafft, und zwar auf einer Orientreise.

Es handelte sich um ausgesuchte, besonders schoene Stuecke, die einen hohen Wert hatten. Wieviel von den Heilborns damals gezahlt wurde, kann ich leider nicht sagen.

Des weiteren besass Frau Heilborn besonders geschoenes Gebrauchsporzellan, ein Meissener Kaffee-Service fuer 12 Personen und ein Speiseservice, ebenfalls fuer 12 Personen, von Rosenthal. Ich besass ein sehr aehnliches Rosenthal-Service das zwischen 400 und 500 RM gekostet hatte und das Service der Frau Heilborn duerfte etwa den gleichen Wert gehabt haben. Los Angeles, Californien, den 2. Juni 1966

Pr. 34 Meissen

Herta Feher
Herta Feher

vergl. am: ...
abgesandt am: 27.7.66